

---

ausschusses, gab im November 1945 die erste Jugendzeitschrift für die sowjetische Besatzungszone, „Neues Leben“, heraus. Hatte an der Gründung der FDJ als einheitlicher demokratischer Jugendorganisation im März 1946 einen wesentlichen Anteil. Seit ihrer Gründung — 1946 — bis 1955 war Erich Honecker Vors, der FDJ.

Als Mitgl. des ZK der KPD seit 1946 hat Erich Honecker großen Anteil an der Vereinigung der beiden Arbeiterparteien. Wurde auf dem Vereinigungsparteitag 1946 in den PV der SED gewählt und ist seitdem Mitgl. des ZK der SED.

Kämpfte als Vors, der FDJ beharrlich für die Verwirklichung einer marxistisch-leninistischen Jugendpolitik und für die Durchsetzung der Grundrechte der jungen Generation, die er auf dem I. Parlament (8.—10. Juni 1946) im Namen des Jugend Verbandes verkündet hatte. Hat wesentlichen Anteil an der Entwicklung der Jugend zu einer aktiven Kraft bei der demokratischen Umgestaltung der Gesellschaft. Wurde 1949 in das Exekutivkomitee des WBDJ gewählt, dessen Mitgl. er bis 1955 war. Vertrat in der Volksbewegung für Einheit und gerechten Frieden an führender Stelle die Interessen der Jugend, wurde auf dem I. Deutschen Volkskongreß im Dezember 1947 in den Ständigen Ausschuß des Volkskongresses und in die Delegation des Volkskongresses zur Londoner Außenministerkonferenz gewählt. Wurde 1948 Mitgl. des Deutschen Volksrates und seines Präsidiums. Neben seiner Funktion als Vors, des Jugendverbandes nahm Erich Honecker in wachsendem Maße an der Führungstätigkeit der SED teil. Er war

---